

Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Mal der DDR am 29. 8. 31 VIII-K2-O-2 31 Nr. 214 Ag 70/61

# Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Postversandort: Leipzig 17. Jahrgang Somabend, den 15. Juni 1963 Nummer: 166 Beilage Nr.: 22

## WITTERUNGSBERICHT 1. JUNIDEKADE 1963 (PHÄNOLOGISCHER TEIL)

Das Dekadenminimum der Lufttemperatur in Bodennähe wurde überall am 3. beobachtet: In Mecklenburg 1 bis 3, in den übrigen Teilen der Republik 0 bis 3 °C. Vor allem im westlichen Sachsen-Anhalt und in Thüringen sowie in Gebirgstälern, verstreut wurde der Nullpunkt unterschritten. Gebietsweise wurden leichte Frostschäden an Mais, Kartoffeln, Erdbeeren, Bohnen, Tomaten sowie vereinzelt am blühenden Winterroggen angerichtet.

Die Mitteltemperatur der oberen Krume (0 bis 10 cm Tiefe) stieg weiter auf 18 bis 22, in leichten Böden bis auf 24 °C an.

Der Wassergehalt des Boden nahm namentlich in den Oberschichten (0 bis 40 cm Tiefe) infolge der Niederschlagsarmut ab. Sie enthielten am 10. in leichten Böden 4 bis 9, in mittleren Böden 7 bis 17, in schweren Böden 18 bis 21% Wasser. Auch in den Unterschichten (40 bis 100 cm Tiefe) zeichnete sich in leichten und mittleren Böden ein Rückgang ab. Sie wiesen am 10. einen Wassergehalt von 6 bis 11 bzw. 13 bis 18% auf, schwere Böden noch unverändert einen solchen von 19 bis 22%.

Die genannte Regenarmut bewirkte vor allem auf leichten Böden ein Vergilben bei Wiesengräsern und Getreide. Die Obstbäume begannen zahlreiche Jungfrüchte abzuwerfen. Örtlich kam es zu Waldbränden. Günstig erwies sich die Trockenheit für die Heugewinnung. Das sehr rasch getrocknete Heu zeichnet sich durch hervorragende Qualität aus.

Gewitterregen namentlich in der zweiten Hälfte der Dekade schwemmen Kartoffeln und Rüben aus und schlammten sie in tiefere Lagen ein. Die Windböen brachten das Getreide vielfach zur Lagerung und brachen Äste an Obst- und wildwachsenden Bäumen. Hagel zerschlug örtlich Feld- und Gartenkulturen und richtete namentlich am Obstansatz Schaden an.

Winterroggen und Wintergerste erblühten in der ganzen Republik. Der Winterweizen schob teilweise noch die Ähren. Das Sommergetreide beendete das Schossen und schob die Ähren.

Der Mais begann mit dem Schossen. Der Wintererbsen verblühte nun auch an der Kiste.

Vorgekeimte und Frühkartoffeln schlossen die Bestände und begannen gebietsweise zu blühen. Die letzten Spätkartoffeln liefen auf.

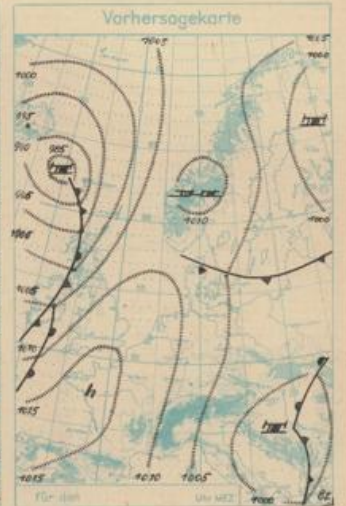
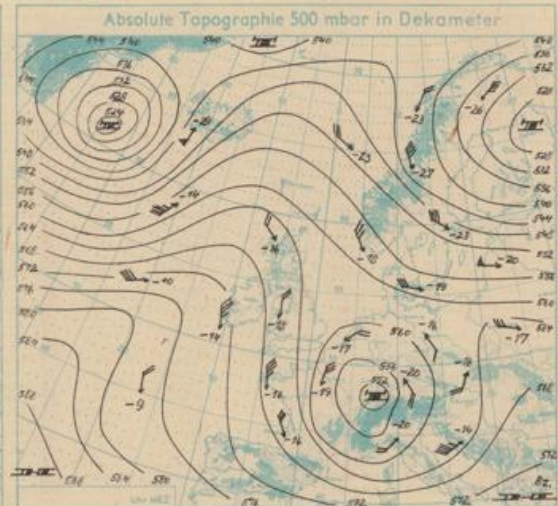
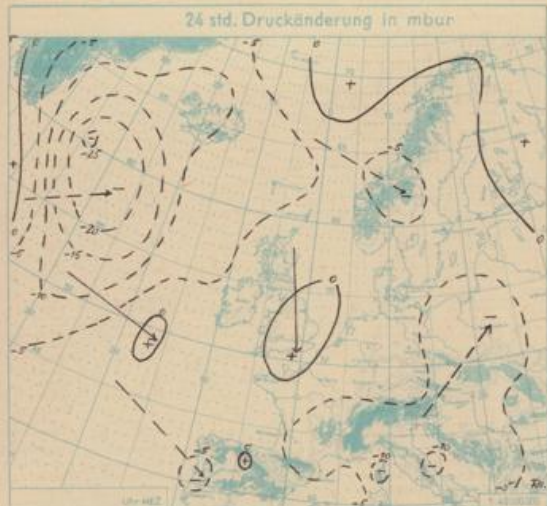
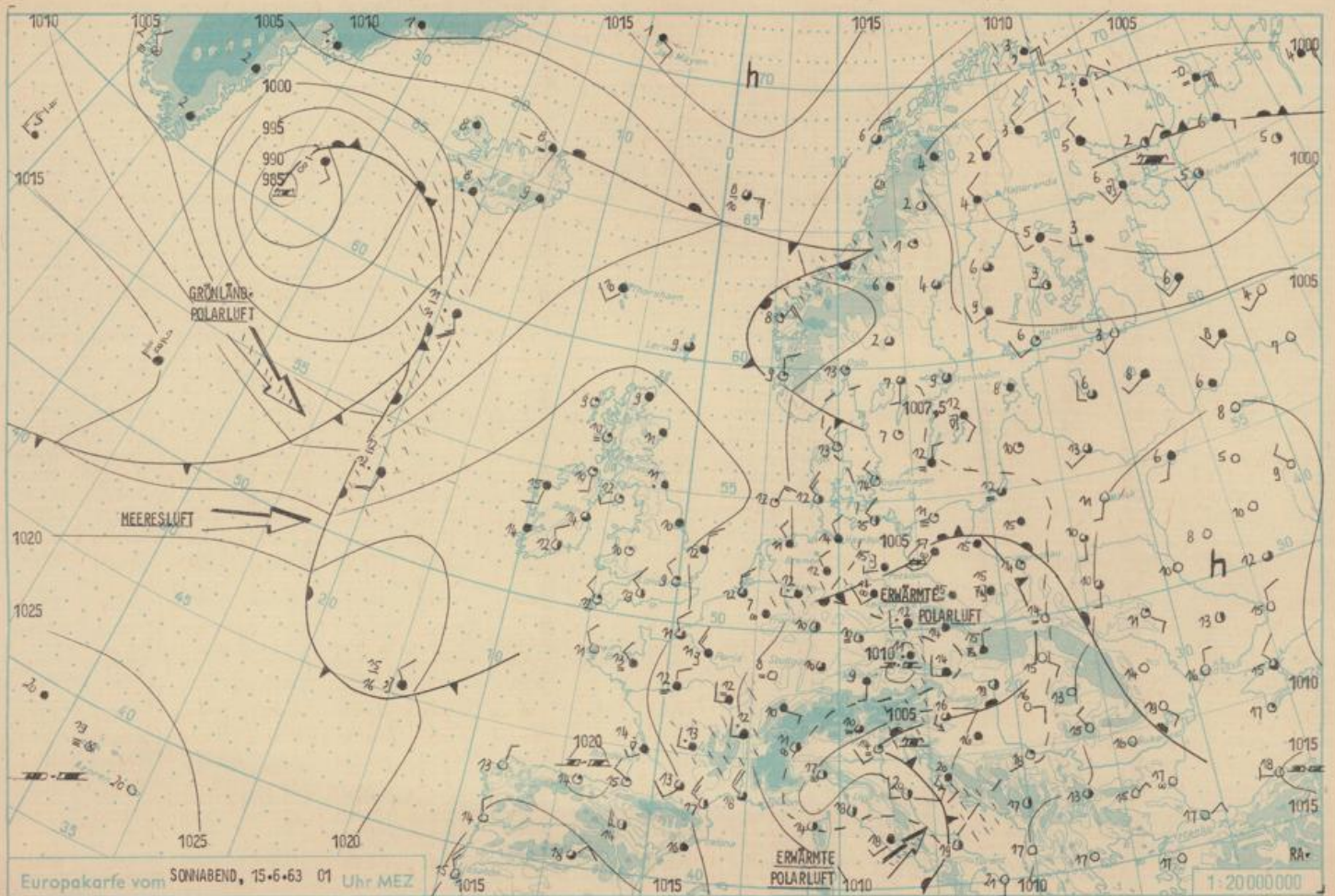
Erbsen, Bohnen und Tomaten erblühten allgemein. Der Wiesenschnitt wurde fortgesetzt.

Erdbeeren und die frühesten SBBkirschen wurden geerntet.

Heckenrose, Robinie, Schwarzer Holunder, Falscher Jasmin, Schneebeere, Liguster, Marguerite und sämtliche Wiesengräser erblühten. Damit weist die Pflanzenentwicklung den Normalstand auf. Hauptamt für Klimatologie.

### LUFTMASSEN ÜBER DER DDR WÄHREND DER 1. JUNIDEKADE 1963

Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Luftmasse	Festlands-Polarluft	Festlands-Polarluft	Festlands-Polarluft	Festlands-Polarluft	Festlands-luft	Festlands-luft	Festlands-luft	Festlands-luft	Festlands-luft	Festlands-luft



**WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG:** Am Freitag herrschten in der DDR zwischen Ost und West starke Temperaturgegensätze. Während im Osten vielfach 28 °C erreicht wurden, lagen die Temperaturen im Westen nur bei 12 bis 14 °C. Diese kühle Meeresluft überquerte im Laufe des Tages den Süden und die mittleren Teile der DDR, wobei es vielfach zu länger anhaltendem Regen kam, der vor allem in Sachsen und der Lausitz von Gewittern begleitet war. Ein besonders starkes Gewitter ging in Dresden-Klotzsche nieder, welches rund einer Stunde 38 mm Niederschlag erbrachte; das nur 7 km westlich gelegene Wahnsdorf erhielt im gleichen Zeitraum nur 12 mm!

Das am Freitag über Frankreich gelegene Höhentief hat sich ostwärts verlagert und wird nunmehr etwa in Richtung SE weiterziehen. Auf seiner Nord- und Ostflanke wandern Aufleitregengebiete mit ihm mit. Bevor der Azorenhochkeil über den Britischen Inseln bei uns wirksam werden kann, liegt unser Raum am Sonntag noch größtenteils auf seiner Ostseite, wobei im Süden der DDR das stark bewölkte Wetter andauern wird.

**VORHERSAGE FÜR SONNTAG, AUSGEGEBEN AM SONNABEND UM 10,30 UHR:** Bei schwachen, ztw. mäßigen Winden aus Nordwest bis Nord im Süden der DDR wechselnd, meist stark bewölkt und besonders an den Nordrändern der Mittelgebirge ztw. Regen. Sonst wechselnd bewölkt und kaum Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen im Norden 17 bis 22 °C, sonst 14 bis 19 °C. Nachts Tiefsttemperaturen kaum unter 10 °C.

**WEITERE AUSSICHTEN:** Zumindest vorübergehend freundlicher und wärmer.

Bz.